

# Pfarrbrief

## Weihnachten 2010



Katholische Pfarrgemeinde  
Rosenkranzkönigin  
Neubiberg

3/2010  
7.12.2010



<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Leitwort	3–4
Mitarbeiterempfang	5–9
Projekt „Pater Lukas“	10–11
Pfarrgemeinderatsklausur / Internationaler Volkstanz	12–13
Flohmarkt / Altpapiersammlung	14–15
FKKR / Adveniat / Sternsinger	16–17
Neue Gottesdienstordnung / Regelmäßige Gottesdienste	18–19
Terminübersicht Winter 2010/Frühling 2011	20–22
Jahresstatistik / Weihnachtsrätsel	23
Zum Schmunzeln: Mäuslein / Schweinebraten	24–25
Buch: 90 Minuten Himmel / Ökumenisches Frauenfrühstück	26–27
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	28–31
Für unsere jungen Leser	31–33
Erstkommunion / Firmung / Jugendgottesdienste	34–35
Ministrantenaufnahme / MAK-Wochenende / Ministrantentour	36–38
Wichtige Adressen / Bildergalerie	39–40

### **Impressum**

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: <a href="mailto:pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de">pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de</a> Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
V.i.S.d.P.	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Ludwig Fischer, Simone Rebholz, Christine Steinhart, August Stiegler, Sebastian Stiegler, Susanne Werner
Beiträge	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich. Eingereichte Artikel spiegeln die Meinung des Autors wider. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.
Druck	<a href="http://www.gemeindebriefdruckerei.de">www.gemeindebriefdruckerei.de</a>

**Wir bitten um frühzeitige Einsendung von Artikeln bis zum**

**Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief: 24.02.2011**

**Erscheinungstermin des Osterpfarrbriefs: 12.04.2011**

Foto auf der Titelseite: Sternsinger, fotografiert von Jürgen Bollig

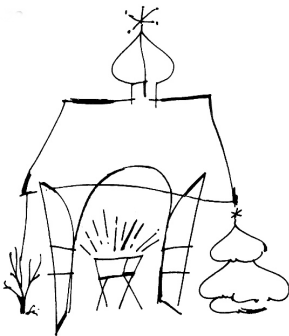
## Liebe Pfarrangehörige der Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus,

das Jahr 2010 geht zu Ende, ein neues steht vor der Tür. Es war ein Jahr, in dem man von vertrauten Seelsorgern Abschied genommen hat und die neuen in den letzten Monaten kennenlernen konnte. Die Übergangszeit ist zu Ende. Beide Pfarreien haben sich auf den gemeinsamen Weg gemacht.



Zur Zeit dieses Jahreswechsels feiern wir das Weihnachtsfest: Jesus Christus kommt in Betlehem zur Welt. Die Geburt eines Kindes ist immer ein Hoffnungszeichen. Da beginnt etwas Neues, etwas, das seine Zukunft noch vor sich hat. So soll für uns Christen der Jahreswechsel eine Zeit der Hoffnung sein. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott eine Zukunft für uns Menschen plant, die uns nicht in unseren Untergang führt. Gott wird Mensch um uns nahe zu sein. In Jesus Christus bekommt er ein menschliches Angesicht. Darum ist Weihnachten für uns mehr als ein romantisches und gefühlvolles Fest. Es zeigt uns, dass Gott den Menschen nahe sein will, und zwar allen Men-

schen, egal welcher sozialer Schicht, Hautfarbe oder Nationalität. Darum kommt kein Königskind auf die Welt, sondern ein Kind einfacher Leute in einem Land weit weg von den Machtzentren seiner Zeit.



Wir können über dieses wunderbare Geheimnis von Weihnachten gar nicht genug nachdenken, über dieses sichtbare und spürbare Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen. Gleichzeitig mahnt uns Gott, den Blick immer wieder auf das Einfache und Kleine in der Welt zu richten.

Gott wird Mensch, Gott nimmt im Menschen einen Platz ein in dieser Welt, und darum können wir ihm in jedem Menschen begegnen; in Menschen, die in Not sind und unsere Hilfe brauchen; aber gerade auch in den Menschen, die uns beistehen, die uns helfen und trösten. Überall, wo sich Gott in den freund-

lichen und helfenden Gesten eines Mitmenschen zu uns herabbeugt, wird unsere Welt verwandelt und wird Gottes Reich spürbar und erfahrbar.

Mit der Menschwerdung Gottes hat Gottes Reich in unserer irdischen Welt begonnen. Und auch wenn die Vollendung erst in der Ewigkeit gelingen kann, so dürfen wir doch mitbauen an diesem Reich der Gerechtigkeit und des Friedens.

Weihnachten mahnt uns: Wir Menschen sind für Gott wichtig. Aber diese Wertschätzung, die Gott jedem Menschen schenkt, müssen auch wir einander erweisen. Darum ist Weihnachten ein revolutionäres Fest, denn es zeigt uns: Das Kleine und Unbedeutende ist für Gott genauso wichtig, wie all das, was wir als groß und mächtig nach unseren irdischen Maßstäben betrachten. Jeder von uns ist für Gott gleich wichtig und wertvoll. Im Vertrauen darauf dürfen wir, die Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus, auch wieder in das neue Jahr 2011 hineingehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

*Pfr. Sylwester Walocha*

Pfarrer Dr. Sylwester Walocha

Auch wir wünschen Ihnen ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest und gute Wegbegleiter im Jahr 2011

*Johannes Kanzler*

Pfarrvikar Johannes Kanzler

*Dr. W. Ploch*

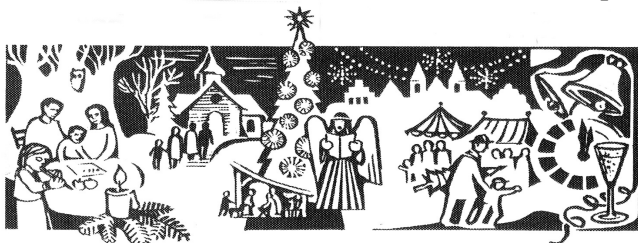
Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch

*Christine Präuer*

Pastoralreferentin Christine Präuer

*Phillip Pfeilstetter*

Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter





## Dankabend 2010 für ehrenamtliche Mitarbeiter

*Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.  
Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.  
Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott,  
der da wirkt alles in allen. (Korintherbrief)*

Gott verleiht den Menschen Charismen, sehr unterschiedliche Begabungen und alle dienen dem Aufbau der Gemeinde und der Erbauung der Menschen, die damit in Berührung kommen. Nicht jeder kann predigen, singen, öffentlich beten, Kindergruppen leiten, Haushaltspläne lesen, Sterbebegleitung machen. Aber alle zusammen bilden den Leib Christi ab und dienen seinem Aufbau. Deshalb sagt der Petrusbrief treffend: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ (1 Petr 4,10) – und eben nicht mit der Gabe, die er nicht hat.

Jeder und jede von Ihnen tut es so, wie er oder sie es kann. Wie reich ist eine Kirche, in der Menschen sich einbringen, ihre Talente nicht vergraben, sondern mit ihnen wuchern, ihr Leben eben nicht privatisieren, sondern in der Pfarrgemeinde mitwirken am Bau des Reich Gottes. Dafür wollen wir uns bei Ihnen herzlich bedanken und langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter besonders ehren.

Pfarrer Dr. Sylwester Walocha

**65 Jahre** Kirchenchor  
**60 Jahre** Kirchenchor  
**45 Jahre** Leitung Familienkreis I  
**40 Jahre** Pfarrbriefe verteilen

Centa Klink  
Maria Schilling  
Annelie Schubert  
Sigrun Lippert

### **Geehrt für 40- bis 65-jährige Tätigkeit:**

Von links:  
Sigrun Lippert,  
Centa Klink,  
Annelie Schubert  
Maria Schilling  
(in der Mitte Pfarrer  
Dr. Walocha)



**35 Jahre** Organist Dr. Joachim Knoche

**30 Jahre** Kirchenchor  
Kirchenchor  
Krankentag  
Pfarrbriefe verteilen, Caritashelferkreis  
Pfarrbriefe verteilen  
Dr. Kurt Beyerl  
Stefanie Beyerl  
Hermine Steinhart  
Rosa Krischke  
Elisabeth Wegmann

**Geehrt für  
30-jährige Tätigkeit:**

Von links:  
Rosa Krischke  
Elisabeth Wegmann  
Hermine Steinhart



**25 Jahre** Caritashelferkreis  
Kirchenchor  
Kirchenchor  
Papierlader  
Totenbuch  
Marie Lampert  
Lydia Klausen  
Hans Klausen  
Günther Schubert  
Joseph Kneuttinger

**20 Jahre**  
Decken stricken  
Erstkommunionkinder-Frühstück  
Erstkommunionkinder-Frühstück  
Pfarrbriefe verteilen  
Pfarrbriefe verteilen, AGMEF/Faire-Welt-Handel  
Pfarrbriefe verteilen, Caritassammeln  
Pfarrbriefe verteilen  
Hermine Kreuz  
Angela Leicher  
Rosemarie Jenss  
Franziska Abraham  
Gerda Braun  
Beatrix Fink  
Ehrentraud Winbeck



**Geehrt für 25-jährige Tätigkeit:**

Von links:  
Joseph Kneuttinger  
Marie Lampert  
Lydia Klausen  
Hans Klausen  
Günther Schubert

**15 Jahre**

Band  
Blumen  
Caritassammeln  
Leitung Familiengottesdienst  
Familiengottesdienst  
Kirchenchor  
Kirchenverwaltung  
Pfarrbriefe verteilen + 10 Jahre Caritashelferkreis  
Pfarrbriefe verteilen  
Pfarrbriefe verteilen

Bettina Schurgel  
Rosemarie Hippe  
Josef Schopp  
Birgit Filipiak-Pittroff  
Christian Kläsener  
Therese Tatus  
Johann Hardi  
Ingeborg Alter  
Walburga Schopp  
Elisabeth Steinlehner

**Geehrt für  
15-jährige  
Tätigkeit:**

Von links:  
Rosemarie Hippe  
Bettina Schurgel  
Josef Schopp  
Johann Hardi



### 10 Jahre

Kirchenchor  
Kirchenpfleger  
Kirchenverwaltung  
Kirchenverwaltung  
Papierlader  
Papierlader  
Papierlader  
Pfarrbriefe verteilen

Diana Wolf  
Ingo Heinemann  
Franz Buchner  
Inge Franz  
Karl Strasser  
Wilfried Weil  
Karl Zohns  
Anneliese Jörg

### Ehrungen für unsere Ministranten

#### Silber-Plakette für 8 Jahre seit 2002:

Tobias Barthel                      Lisa Bucher

#### Eifrigste Ministranten vom 01.11.2009 bis 31.10.2010

- |                                 |      |
|---------------------------------|------|
| 1. Regina Ratzinger             | 71 x |
| 2. Magdalena und Anna Ratzinger | 63 x |
| 3. Hanna Reitinger              | 41 x |



**Ein Tätigkeitsgebiet in der Pfarrei haben beendet (und bereits eine neue Herausforderung gefunden):**

Janina Klemm	5 Jahre Pfarrjugendleitung
Benedikt Knoche	Oberministrant / Ministrantenleitung
Susanne Werner	mehr als 10 Jahre Zeltlagerleitung, letztmalig 2010
Sebastian Stiegler	mehr als 10 Jahre Zeltlager u.a. Koch, letztmalig 2010



Von links:  
Susanne Werner  
Phillip Pfeilstetter  
Sebastian Stiegler

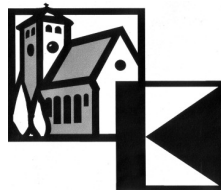
**Eindruck eines Genießers des Abends:**

Im Dankgottesdienst haben die Kirchenbesucher ihre Bänke verlassen und im großen Kreis das Vaterunser gebetet sowie die Kommunion empfangen. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim wurden wir mit verschiedenen musikalischen Einlagen, gutem Essen und bester Bewirtung verwöhnt.

Es war ein fröhlicher Abend, danke an alle, die dafür gearbeitet haben.



### Neues zum Projekt „Pater Lukasz“



Mit großer Freude haben wir – die Initiatoren des Projektes – feststellen können, dass die Anteilnahme und Spendenbereitschaft der Pfarrgemeinde – wie erwartet – sehr erfreulich ist.

Aber wie geht es nun weiter?

Das Studium beginnt Pater Lukasz, wie geplant, im Februar 2011. Auch wenn der Orden dafür in vielerlei Hinsicht Unterstützung bietet, bleibt eine Deckungslücke von zurzeit 1.000 € pro Monat übrig, die – so hoffen wir – zumindest teilweise über ein Stipendium abgedeckt wird. Die Zusage dafür wird sich aber vermutlich noch einige Zeit hinziehen. Glücklicherweise sind inzwischen ausreichend Spenden eingegangen, um die Anfangsfinanzierung sicherzustellen. Der erste Teilbetrag wird Pater Lukasz Anfang Januar zur Verfügung gestellt.

Bei dieser Gelegenheit soll darauf hingewiesen werden, dass in der Zeit vom **25. Oktober bis 29. Oktober 2011 eine Internationale Romwallfahrt von Kolping** geplant ist, an der auch eine Gruppe aus Neubiberg teilnimmt. Während des Aufenthaltes in Rom werden wir auch mit Pater Lukasz zusammen treffen. Nähere Informationen werden im ersten Quartal 2011 verfügbar sein. Interessenten können sich gerne an [kolping@rosenkranzkoenigin.de](mailto:kolping@rosenkranzkoenigin.de) wenden.

Pater Lukasz wird sich auch zukünftig mit einem kurzen Bericht im Pfarrbrief zu Wort melden (siehe nebenstehenden Bericht).

Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir – gegebenenfalls zeitnah durch eine entsprechende Vermeldung in der Kirche – informieren.

Im Namen des Steuerungsteams  
Norbert Büker

### Spendenkonto:

Kolpingsfamilie Neubiberg / Konto - Nr. 150 533 800 / BLZ 702 501 50  
Kreissparkasse München Starnberg **Stichwort: Pater Lukasz**

Eine Spendenquittung wird auf Wunsch gerne ausgestellt.

Es ist möglich, monatlich Zuwendungen auf das Spendenkonto zu überweisen. In diesen Fällen wird eine Jahresbescheinigung erstellt.

## Die ersten Schritte wurden in Genua getan...

Es scheint eine alte Tradition zu sein, dass die Karmeliten ihre ersten Schritte auf italienischem Boden ausgerechnet in Genua machen...

Begonnen hat es 1584, als einige Mitglieder des kurz zuvor von der hl. Teresa von Avila reformierten Ordens diese ligurische Hafenstadt angesteuert haben, um in Italien zu landen. Am 1. Dezember desselben Jahres wurde hier das Kloster Sant` Anna gegründet – das erste in Italien und somit auch das erste außerhalb Spaniens, wo die Geschichte unseres Ordens begann. Von hier aus sind dann die weiteren Mitbrüder aufgebrochen, um sich auch in anderen Städten, darunter auch in Rom, niederzulassen und dort ihre Berufung zu leben.

Am 7. Oktober habe ich, diesmal nicht in Spanien, aber in Bayern, und nicht ein Schiff, sondern ein Flugzeug bestiegen, das mich nach Genua gebracht hat. Das traditionsreiche und für die Entwicklung des Ordens so bedeutende Kloster Sant` Anna wird heute von 17 Karmeliten bewohnt – 9 Patres, 6 Theologiestudenten, die sich auf die Priesterweihe vorbereiten, und 2 Postulanten, die vor einigen Wochen in den Orden eingetreten sind.

Dank der Gastfreundschaft der italienischen Mitbrüder darf ich mit ihnen die ersten Monate meines Italienaufenthaltes verbringen und hier einen Intensivkurs in der italienischen Sprache belegen, um mich so für das Studium in Rom „fit“ zu machen, das ich ab dem Sommersemester, im Februar also, beginnen will. Den Anfang in Genua zu machen und dann auf nach Rom – ja, diesen Weg sind schon einige Karmeliten gegangen und ich darf in ihre Fußstapfen treten.



Es ist mir auch ein Herzensanliegen zu sagen, dass es mich zu zutiefst bewegt, wie viele Menschen in Neubiberg und Waldperlach sich meiner Sache annehmen, für mich beten und mich finanziell unterstützen.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt´s Gott!

Ihr

Pater Lukasz



### **PGR-Klausur in Aschau am Inn am 23./24. September 2010**

#### **Visionen der Mitglieder des Pfarrgemeinderats (PGR):**

##### **Familie über mehrere Generationen hinweg**

Wir bieten Familien ein "2. Zuhause" und begleiten Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Senioren generationsübergreifend und langfristig auf ihrem Lebensweg.



##### **Lebendig**

Wir sind eine „lebendige Gemeinde“, feiern Feste, wie sie fallen, und haben den Altar/Gottes Botschaft in unserer Mitte.

##### **Menschen in verschiedenen Lebenslagen**

In unserer Pfarrgemeinde ist Platz für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, junge Berufstätige, Familien, Singles, Senioren, Arbeitsuchende, ...

##### **Ökumene**

Wir leben die Ökumene in Wort und Tat.

##### **Barrierefreiheit**

Unsere Pfarrgemeinde begegnet Menschen mit Behinderungen offen.

##### **Leben in Neubiberg**

Als aktive Christen fördern wir die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neubiberg und nehmen am gesellschaftlichen Leben in Neubiberg teil.

##### **Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und Bruder Klaus**

Wir gehen konstruktiv mit der Bildung einer Pfarreiengemeinschaft um und suchen Kompromisse, wenn Interessenskonflikte entstehen.

##### **Offenheit**

Wir gehen auf Menschen zu und geben Ihnen Raum in/an unserer Gemeinschaft teilzunehmen.

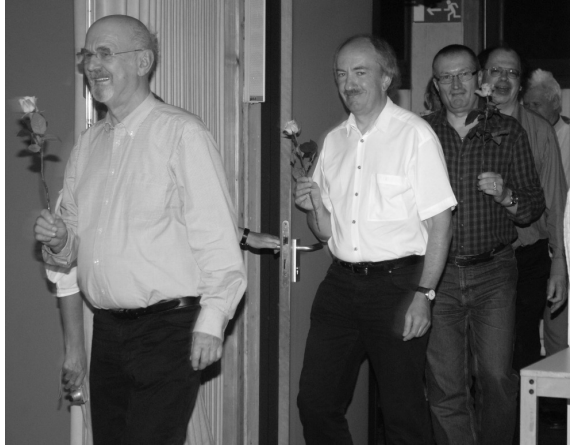
Sebastian Stiegler, Pfarrgemeinderatsvorsitzender

## Ist die Reise zu Ende? 30 Jahre Internationaler Volkstanz

Wie schnell die Zeit vergangen ist! 30 Jahre lang hat der Familienkreis I unter der Leitung von Annelie Schubert den Internationalen Volkstanz organisiert. Quer durch viele Länder ging einmal im Jahr die tänzerische Reise – ob in Amerika, Frankreich, Israel oder .... – überall machten wir gerne Station.

Mit Rosen haben sich nun die Männer im Namen aller bei Frau Jutta Ettmayr für die langjährige Bereitschaft und Tanzanleitung bedankt und verabschiedet.

Aber vielleicht ist es gar kein Abschied für immer? Wer hat Interesse, weiterhin den Internationalen Volkstanz zu organisieren? Entsprechende Auskunft gibt Annelie Schubert, Tel. 089/60 59 24.



### **„Gottes Liebe kommt durch Sie zu den Menschen“ Hilfe für die Arbeit der Missionarinnen Christi in Südafrika und Kongo für Aidskranke und Aidswaisen**

Liebe Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin in Neubiberg, liebe Mitglieder der Gruppe Spiedis, liebe Helferinnen und Helfer des diesjährigen Flohmarktes!

Mit großer Freude und Dankbarkeit darf ich Ihnen im Namen unserer Mitschwestern in Südafrika und Kongo und von der Aidskrankung betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein herzliches Vergelt's Gott sagen für die großzügige Hilfe **von 5.650 €**, die wir auch dieses Jahr wieder durch Ihren Einsatz beim 17. Flohmarkt in Neubiberg bekommen haben.

Mit Dankbarkeit leiten wir Ihre Hilfe an unsere Mitschwestern weiter für:

- Mitfinanzierung für die Kurse „Bildung für das Leben“ – Aufklärungskurse für junge Menschen im ganzen Dekanat,
- Mitfinanzierung für Lebensmittelpakete und Mittagessen für Aidswaisen,
- Mitarbeit im Aidshospiz,
- Kindergarten für gesunde und kranke Kinder,
- Mitarbeit in einem Heim für Aidswaisen in Kinshasa / Kongo,
- Leitung des Ernährungszentrum in Yemo für unterernährte Kinder,
- Unterstützung von armen Mädchen, sodass sie die Schule besuchen können.

Durch Ihren selbstlosen Einsatz helfen Sie besonders den Kindern und Jugendlichen in Afrika, dass sie eine neue Chance für das Leben erhalten und einer hoffnungsvolleren Zukunft entgegen gehen können. Unsere Schwestern



bekommen dadurch die Möglichkeit, dass sie den Menschen helfen können.

Vergelt's Gott für Ihre langjährige Treue und für Ihre Großzügigkeit, mit der Sie die Arbeit der Missionarinnen Christi in Afrika unterstützen.

Sr. Rosi Weißl MC, Missionsprokur

Zusätzlich wurden **550 €** im Café-Bereich eingenommen, die der Frauenbund unter anderem für die Leprahilfe zur Verfügung stellt.

## Pater Welker „Don Alfredo und die Kinder von Cali“

Altpapier- und Altkleidersammlung der Pfarrei  
Rosenkranzkönigin, Neubiberg



Der Altpapierpreis ist in diesem Jahr wieder gestiegen, deshalb konnte ein Betrag von **8.487 €** erzielt werden (im Jahr 2009: 3.827,00 €).

Dieser Betrag wurde an verschiedene Projekte verteilt:

- 4.787 € an „Don Alfredo“ in Cali
- 350 € an Diakon Wirth für die Obdachlosen in München
- 200 € für den Pfarreibus
- 500 € an die Gemeinde Neubiberg – Aktion Christkind
- 300 € für Simon Weiß zur Finanzierung einer Delphintherapie
- 200 € für die Erdbebenhilfe Haiti – Schule der Freundschaft
- 300 € für die Glocke der evangelischen Corneliuskirche
- 1.850 € an die Kolpingfamilie für den Kauf eines neuen Busses und für das Projekt Pater Lukasz.

Bitte beachten Sie, dass **kein Plastik** und **keine Kartonagen** in die Altpapiermenge beim Verladen vermischt werden darf. Wir müssen alles aussortieren. Gebündeltes Altpapier und in Plastiktüten verpackte Altkleider können am Pfarrheim unter der Außentreppe beim Parkplatz abgelegt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer, die alle vier Wochen den Container beladen. Wir sind inzwischen alle zusammen über 1.400 Jahre alt. Allen Helfern, die zur Zeit krank sind, wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass uns die Inhaberfamilie der Firma

Roprog, Familie Güntner, immer einen sehr hohen Altpapierpreis bezahlt.

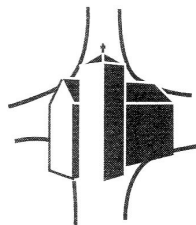
Wir werden, mit Ihrer Mithilfe, auch im nächsten Jahr wieder Altpapier und Altkleider sammeln, um einen guten Betrag erwirtschaften zu können, damit die Not in Cali und anderswo ein wenig gelindert werden kann.



Reinhold Zainer

## FKKR meldet sich zu Wort

Der „Förderverein katholische Kirche Rosenkranzkönigin Neubiberg e.V.“ FKKR möchte sich auf diesem Weg für alle eingegangenen Einzelspenden und Mitgliedsbeiträge bedanken.



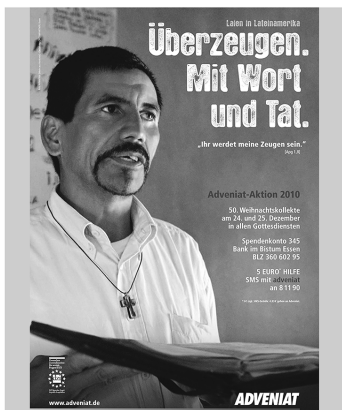
Im März 2010 wurde das Frauenfrühstück mit 183 € bezuschusst. Im 2. Halbjahr 2010 konnten einige Anschaffungen der Pfarrei finanziell unterstützt werden. Diese waren z.B. der Kauf eines Mannschaftszeltes für die Pfarrjugend mit einem Zuschuss des FKKR von 1.122,58 €. Ebenso konnten die Kosten für Faltpavillon und Holzspielzeug für die Kindergottesdienste sowie für Kinder- und Familienfreizeiten in einer Höhe von insgesamt 524 € übernommen werden.

Im Jahr 2011 möchte der Förderverein die Ausbildung der „neuen“ Pfarrjugendleitung/MAK als Projekt unterstützen. Wir hoffen weiterhin auf Ihre finanziellen Zuwendungen als Einzelspender oder „altes oder neu geworbenes“ Mitglied.

Wir wünschen auf diesem Weg allen unseren Spendern und Vereinsmitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011.

**Förderverein Kath. Kirche Rosenkranzkönigin Neubiberg (FKKR) e.V.**  
Konto-Nr.:1081 4028, BLZ 702 501 50, Kreissparkasse München/Starnberg

Petra Hintermaier, 1. Vorsitzende



## Adveniat-Kollekte an Weihnachten

Im Mittelpunkt der Adveniat-Jahresaktion 2010, für die in den Weihnachtsgottesdiensten gesammelt wird, steht das Thema „Ihr werdet meine Zeugen sein“ [Apg 1,8]. Es rückt das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft Lateinamerikas ins Blickfeld.

Allein in Honduras, einem kleinen Land mit sieben Millionen Einwohnern, gibt es heute

rund 17.000 „Delegados de la Palabra“ - Leiter von Wort-Gottes-Feiern. Ohne ihre tatkräftige Mitarbeit wäre kirchliches Leben ärmer. Das hat auch Auswirkungen auf die Gesellschaft. Dort, wo es an Priestern mangelt, übernehmen Laien oft die Verantwortung für eine Gemeinde.

In den vergangenen Jahren hat das Bischöfliche Hilfswerk Adveniat über 3.300 pastorale Projekte in Lateinamerika gefördert, die den Armen zugute kommen.

Daher freuen wir uns über jede Spende, die diesen Menschen hilft.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

## Die Sternsinger kommen vom 6. bis 9. Januar 2011

Auch in diesem Jahr ziehen die Neubiberger Ministranten wieder als Heilige Drei Könige verkleidet los und bringen den Segen des Christkinds in die Häuser. Mit dem Segenszeichen „Christus Mansionem Benedicat“ (C+M+B) schreiben sie auf die Türen: „Christus segne dieses Haus“. In diesem Jahr bitten die Sternsinger um Gaben für Kinder des Beispiellands 2011 Kambodscha, Südostasien. Das Motto der Aktion lautet: „Kinder zeigen Stärke“.



Falls Sie sichergehen möchten, von den Sternsängern auch angetroffen zu werden, geben Sie **bis Mittwoch, den 22. Dezember 2010**, einfach im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin kurz Bescheid. Am Donnerstag, 6. Januar 2011 werden die Könige um 10.30 Uhr am Ende des Gottesdienstes offiziell entsandt. Von Donnerstag 06.01. bis Sonntag 09.01.2011 ziehen die Heiligen Weisen aus dem Morgenland durch Neubiberg.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung des Engagements unserer Ministrantinnen und Ministranten. Wir möchten darauf hinweisen, dass sich die Sternsinger der Pfarrei ausweisen können. Leider sammeln auch andere „Sternsinger“, allerdings nicht für einen guten Zweck, sondern überwiegend für die eigene Tasche.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

### **Ergebnis aus den Pfarrversammlungen: Eine neue Gottesdienstordnung**

Am Sonntag, den 7. November 2010, kamen in St. Bruder Klaus rund 85 Besucher und am 21. November 2010 in Rosenkranzkönigin 105 Besucher jeweils zur Pfarrversammlung zusammen, um mit Pfarrer Dr. Walocha eine mögliche Änderung der Gottesdienstordnung zu diskutieren. Der wöchentliche Wechsel der 10.30 Uhr-Messe sorgt insbesondere bei den Familien manches Mal für Verwirrung.

Nachdem mit Pfarrer Dr. Walocha und Pfarrer Kanzler auf längere Zeit zwei Pfarrer zur Verfügung stehen, kam die Idee auf, dass dauerhaft in St. Bruder Klaus um 9.30 Uhr und in Rosenkranzkönigin um 10.30 Uhr Gottesdienst



sonntags gefeiert werden kann. In beiden Versammlungen wurden nun von Jung und Alt die verschiedenen Aspekte der Änderung in offener und fairer Weise vorgebracht und diskutiert. Eine Abfrage in beiden Versammlungen ergab, dass eine sehr große Mehrheit für die neuen Gottesdienstzeiten ist. Jeweils im Anschluss trafen sich die zuständigen Pfarrgemeinderäte und beschlossen die neue Gottesdienstordnung.

#### **Ab 1. Januar 2011 gilt somit:**

Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr in St. Bruder Klaus

Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr in Rosenkranzkönigin

Ferner hat das Team der Hauptamtlichen beschlossen (gilt für jeden Monat):

1. Sonntag      Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche (abwechselnd in Rosenkranzkönigin und Bruder Klaus) um 18.30 Uhr
2. Sonntag      Kinderkirche in der Pfarrkirche Bruder Klaus um 09.30 Uhr  
                         und Kindergottesdienst im Pfarrheim Rosenkranzkönigin um 10.30 Uhr
3. Sonntag      Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin um 10.30 Uhr
4. Sonntag      Kindergottesdienst im Pfarrheim Bruder Klaus um 09.30 Uhr

Florian Scherbauer, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus



## Die Vesper – auch eine Gottesdienstform

Jüdischer Tradition entsprechend, sieben bzw. drei Mal am Tag zu beten, entwickelte die frühe Kirche im Zuge ihrer Abspaltung vom Judentum die Vorstufe des heutigen Stundengebetes, das im Urchristentum noch gemeindegottesdienstlichen Charakter hatte.

Als Abendgebet kam dabei der Vesper eine zentrale Rolle zu. Die jüdische Tradition, die Psalmen des Alten Testaments zu beten, führten die Christen fort. Dabei wurden für die Vesper insbesondere Psalmen mit abendlichen Motiven gewählt. Weitere Bestandteile der Vesper waren und sind bis heute christliche Hymnen und das Vaterunser. Die Vesper mitzubeten bzw. mitzusingen, bedeutet also, sich in eine uralte und tragende sowie weltumspannende Tradition zu stellen.

Die Wortgottesdienstleiter bieten weiterhin jeden Samstag um 18.00 Uhr (Ferien ausgenommen) in der Kirche Rosenkranzkönigin die Vesper an. Die adventliche Vesper am 18.12. wird passend zur „staaden Zeit“ besonders stimmungsvoll musikalisch gestaltet.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

## Regelmäßige Gottesdienste

		<b>St. Bruder Klaus</b>	<b>Rosenkranzkönigin</b>
Montag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Dienstag	08.00 Uhr		Frauenmesse
Mittwoch	18.30 Uhr	Abendmesse	
Donnerstag	19.00 Uhr		Abendmesse
Freitag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Samstag	18.00 Uhr		Vesper (in der Schulzeit)
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	
Sonntag	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr		Pfarrgottesdienst
	18.30 Uhr		Abendmesse

### Beichtgelegenheit:

Rosenkranzkönigin: Samstag, 17.00 – 17.30 Uhr und nach Absprache

St. Bruder Klaus: Samstag, 17.45 – 18.15 Uhr und nach Absprache

### Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Winter 2010/Frühling 2011

#### Dezember 2010

Do	09.12.	19.00	RK	Engelamt mit dem Kirchenchor
Fr	10.12.	19.00	RK	Messe mit anschließender adventlicher Feier (Kolping)
So	12.12.	10.30	RP	Kindergottesdienst
		18.30	RK	Abendmesse, „Das Licht von Betlehem“ wird verteilt
Di	14.12.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	15.12.	07.00	RK	Engelamt
		13.00	RP	Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit Pfarrer Walocha; anschließend Adventsfeier
Do	16.12.	19.00	RK	Engelamt
Fr	17.12.	17.00	RP	MiniADVENTure (Ministranten)
		19.00	RK	Bußgottesdienst
So	19.12.	10.30	RK	Familiengottesdienst mit anschl. Glühweinverkauf; zusätzlicher Verkauf von Sekt für „Brot statt Böller“
Fr	24.12.	10.00	RP	Kinderbetreuung bis 13.00 Uhr (Pfarrjugend); Unkostenbeitrag 2 EUR
		16.00	RK	Kindermette
		16.00	RP	Krippenfeier für Kleinkinder
		22.30	RK	Christmette mit anschl. Glühweinverkauf
Sa	25.12.	10.30	RK	Hl. Messe
So	26.12.	10.30	RK	Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt auf der Panflöte
So	26.12.	18.30	RK	Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt auf der Panflöte
Fr	31.12.	17.00	RK	Jahresschlussgottesdienst

#### Januar 2011

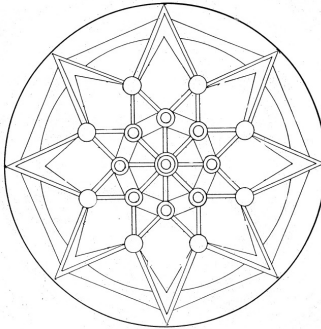
Sa	01.01.	10.30	RK	Neujahrsgottesdienst
		18.30	RK	Neujahrsgottesdienst
So	02.01.	18.30	RK	Jugendgottesdienst
Do	06.01.	10.30	RK	Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe und Chor mit Aussendung der Sternsinger
So	09.01.	11.45	RP	Neujahrsempfang (Kolping / PGR)
Di	11.01.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
So	16.01.	10.30	RP	Kindergottesdienst

---

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche  
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin  
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

**Januar 2011**

So	16.01.	18.30	RK	Jugendgottesdienst mit Band (Firmvorbereitungsbeginn)
	18.01.	19.30	RP	Wie ist dieser Staat finanzierbar? (Kolping)
Mi	19.01.	14.30	RP	Seniorenachmittag
		19.30	RP	Abend für Stille und Besinnung
Sa	29.01.	09.30	RP	Kommunionkleiderbasar, Annahme Freitag ab 16.30 Uhr
		10.00		Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Christophorus
So	30.01.	10.30	RK	Familiengottesdienst

**Februar 2011**

Mi	02.02.	18.00	RK	Maria Lichtmess mit Lichterprozession
Do	03.02.	19.00	RK	Gottesdienst mit Blasiussegen
So	06.02.	18.30	BK	Jugendgottesdienst
Di	08.02.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	09.02.			Einschreibung im Kindergarten (08.00 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr)
So	13.02.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Mo	14.02.	19.00	CK	Segensfeier für Paare
Di	15.02.	19.30	RP	„Kirche – Quo Vadis?“ Teil 1 Missbrauch in der Kirche (Kolping)
Mi	16.02.	14.30	RP	Senioren- und Frauenfasching (Frauenbund, Frauenforum, Spiedis)
		19.30	RP	Abend für Stille und Besinnung
So	20.02.	10.30	RK	Familiengottesdienst mit Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung
		14.30	RP	Kinderfasching (bis 17.00 Uhr)
Do	24.02.			Redaktionsschluss Osterpfarrbrief

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche  
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin  
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

## 22 Terminübersicht

---

### Februar 2011

Sa	26.02.	19.00	RP	Jugendfaschingsdisco
		20.00	RP	Pfarrfasching

### März 2011

Fr	04.03.			Weltgebetstag der Frauen („Chile“)
So	06.03.	18.30	RK	Jugendgottesdienst
Mi	09.03.	16.00	RK	Aschermittwochsgottesdienst für Kinder
		19.00	RK	Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenauflegung
	11. – 13.03.			Ski-Wochenende am Schliersee (Pfarrjugend)
So	13.03.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	15.03.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	16.03.	14.30	RP	Seniorennachmittag
		19.30	RP	Exerzitien im Alltag
	18. – 20.03.			Firmwochenende in Aschau
So	20.03.	10.30	RK	Familiengottesdienst
		11.45	RP	Politischer Frühschoppen: „Kirche – Quo Vadis?“ Teil 2 Rolle der Kirche in Bayern (Kolping)
Mi	23.03.	19.30	RP	Exerzitien im Alltag
Do	24.03.	19.45	RP	Treffen der Gruppen
	25. – 27.03.			Firmwochenende in Benediktbeuern
Sa	26.03.	09.00	RP	Ökumenisches Frühstück der Frauen
Mi	30.03.	19.30	RP	Exerzitien im Alltag

### April 2011

So	03.04.	18.30	BK	Jugendgottesdienst
Mi	06.04.	19.30	RP	Exerzitien im Alltag
Fr	08.04.	18.00	RK	Jugendkreuzweg
		19.00	RP	Happy-Hour-Flohmarkt des Kindergartens
So	10.04.	10.30	RK	Gottesdienst mit anschl. Fastenessen im Pfarrheim
Di	12.04.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	13.04.	13.00	RP	Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit Pfarrer Walocha
		19.30	RP	Exerzitien im Alltag
So	17.04.	09.30		Palmsonntag mit Palmweihe an der Elisabethkapelle mit anschl. Messe in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim

---

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche  
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin  
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

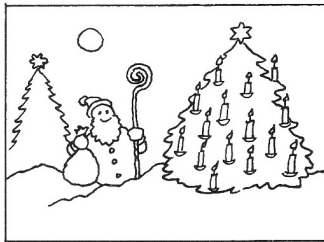
## Jahresstatistik 2010 der Pfarrei Rosenkranzkönigin

	2010	2009	2008	2007
Einwohner von Neubiberg zum 01.01.	13.998	14.216	14.050	13.702
Katholiken in der Pfarrei	5.097	5.140	5.398	5.484
Taufen	26	30	23	27
Trauungen	2	10	21	5
Beerdigungen	36	48	49	58
Erstkommunionkinder	50	42	58	47
Firmungen	2	84	Keine	84
Kirchenaustritte	68	48	33	24
Wiedereintritte	2	4	3	5

## Was feiern wir an Weihnachten?



**A** Kaufhäuser und Fußgängerzonen



**B** Den Schnee und die Bäume



**C** Stollen, Plätzchen und Glühwein



**D** Den Geburtstag von Jesus, dem Messias

*Tiki Küstenmacher*

Die Auflösung erfahren Sie in den Weihnachtsgottesdiensten.

## Nachdenkliches und Heiteres aus der Mausperspektive



„Da möchte ich Mäuslein sein“, sagen wir manchmal, wenn wir ein wenig hinter die Kulissen schauen wollen. Oder wenn es wenigstens ein Mäuslein gäbe, das uns dann von dem berichten würde, was uns interessiert ...

Wir waren nicht schlecht erstaunt, als kurz vor Redaktionsschluss des Pfarrbriefes ein Mäuslein bei uns auftauchte – sogar ein ganz besonderes Mäuslein: ein Kirchenmäuslein, das offenbar auch in Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus des öfteren ein Stelldichein hat.

„Ich will Euch etwas erzählen“, sagte das Kirchenmäuslein. „Was möchtest Du uns denn berichten?“, fragten wir zurück. „Ach“, meinte das Mäuslein, „bei Euch gäbe es vieles zu berichten. Da tut sich einiges und ich habe viel Heiliges und Frommes, viel Schönes und Gutes gesehen. Die Stimmung ist gut und die neue Situation mit zwei neuen Seelsorgern fordert alle positiv heraus. Und in meinem Hin-und-Her zwischen Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus nehme ich auch wahr, dass eine Pfarreiengemeinschaft eine Bereicherung für alle darstellen kann, auch wenn nicht immer alles ganz einfach ist. Soweit ist alles wunderbar“.

„Aber“, hielt das Mäuslein inne, „feiert Ihr nicht bald Weihnachten? Weihnachten ist doch das Fest, dass Gott Mensch geworden ist; und da will ich Euch einfach vom ‚sehr Menschlichen‘ in der Kirche erzählen“. – Gesagt, getan. Wir warteten neugierig, was uns das Kirchenmäuslein zu berichten hatte.

„Oh“, sagte es, „da gibt es ein ständiges Kommen und Gehen von Menschen, die dies oder das oder wieder etwas anderes tun. Da gibt es die eine Meinung und die andere – und beide wollen Recht haben. Da gibt es ein buntes Bild an Gruppen, die ich kaum überblicken und die ich kaum unter einen Hut bringen kann. Da gibt es Menschen, die nach dem Motto handeln: ‚Arbeit macht das Leben süß‘, während andere eher meinen: ‚Faulheit stärkt die Glieder – gar nichts tun ist auch nicht z’wider‘. Wieder andere halten dafür: ‚Jedem das Seine – mir das Meiste‘. Da gibt es Ämter, Dienste und Zuständigkeiten – und ab und zu hält sich auch jemand daran. Da gibt es Regeln und Ordnungen – die manchmal dazu da sind, dass sie übertreten werden. Da gibt es die Pfarrheime mit den vielen Türen und Schlüsseln – und keiner weiß oft recht, wer welchen wozu hat. Da gibt es die Sonntagsgottesdienste in den beiden Pfarrei-

en – nur: wann ist gleich wieder welcher Gottesdienst wo?“ – Das Mäuslein unterbrach sich und meinte: „Ich glaube, es reicht. Ihr habt gemerkt: Ich habe gut beobachtet“.

„Ach ja“, seufzte das Kirchenmäuslein schließlich, „auch in der Kirche gibt es also das Menschlich-Allzumenschliche. Wie wunderbar, dass auch dieses Menschliche von Gott in Liebe angenommen wurde. Feiert also dankbar Euer Weihnachtsfest – und habt genauso viel Geduld untereinander wie Gott mit Euch hat. Heißt es nicht in Eurer Bibel: Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen (...) machen (Jes 2,4)?“ Sprachs, schmunzelte vergnügt ... und verschwand ebenso schnell wieder, wie es gekommen war.

Mäuslein

## Schweinsbraten: katholisch oder protestantisch?

Vor einigen Jahren feierten wir Geburtstag in einem Wirtshaus\* in Landsberg am Lech. Als ich zu Hause meine Taschen leerte, fand ich den Kassenzettel. Dabei fiel mir auf, dass wir einen katholischen und einen protestantischen Schweinsbraten gegessen hatten.

Es wäre zu simpel gewesen, den Wirt in Landsberg anzurufen. Wir wollten selbst herausbringen, worin der Unterschied besteht. Wir fragten viele Leute. Aber nicht einmal eine Tendenz ließ sich in den zahlreichen Antworten erkennen.

Vor einigen Wochen waren wir wieder in Landsberg am Lech. Wieder feierten wir einen Geburtstag im selben Wirtshaus mit dem konfessionell geschiedenen Schweinsbraten. Dieses Mal löste die Speisekarte das Rätsel. Der Knödel unterscheidet die Konfessionen: der katholische Schweinsbraten hatte einen Semmelknödel, der protestantische einen Kartoffelknödel.

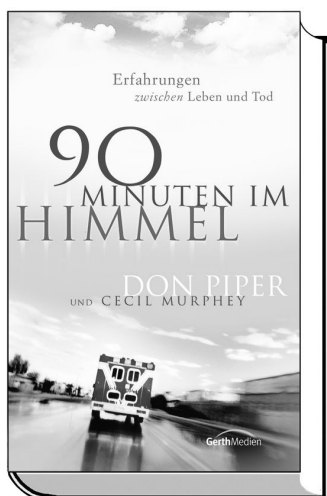
Nicht gelöst ist damit freilich die Frage, warum den Konfessionen bestimmte Knödelarten zugeordnet werden. Vielleicht haben Leser des Pfarrbriefs dazu eine Antwort. Eine erste Annäherung bietet das Theaterstück „Erste Klasse“ von Ludwig Thoma. Der altbairische Abgeordnete der Zentrumsfraktion äußert sich hier zur Kartoffel.

August Stiegler

\*Um nicht den Verdacht einer Schleichwerbung aufkommen zu lassen, wird der Name des Gasthauses in Landsberg am Lech verschwiegen und den Lesern zur eigenständigen Entdeckung überlassen.



## Für Sie gelesen: „90 Minuten im Himmel“ von Don Piper



*„Im Himmel war ich zu Hause; dort gehörte ich hin. An diesem Ort wollte ich sein, mehr als ich jemals irgendwo auf der Erde hatte sein wollen. Die Zeit war nicht mehr, und ich lebte einfach in der Gegenwart. Alle Sorgen, Ängste und Bedenken waren verschwunden. Ich war völlig bedürfnislos und fühlte mich vollkommen glücklich.“*

Don Piper

Bei einem schweren Verkehrsunfall wurde Don Pipers Auto von einem LKW völlig zerquetscht. Die Sanitäter konnten nur noch Pipers Tod feststellen. Sein lebloser Körper lag in dem Autowrack, doch seine Seele erlebte bereits die unbeschreibliche Schönheit des Himmels.

90 Minuten nach dem Unfall kehrte Don Piper wie durch ein Wunder ins Leben zurück. In den folgenden Monaten durchlebte er eine schmerzhaft Zeit der Rekonvaleszenz. Doch was ihn in dieser Zeit tröstete, waren die wunderbaren Erlebnisse im Himmel.

Lange konnte und wollte Don Piper nicht über seine Nahtod-Erfahrungen reden, denn sie erschienen ihm zu heilig und zu persönlich. Doch nun lässt er seine Leser an diesem einzigartigen Erlebnis teilhaben. Erfahren Sie, wie sich sein Leben nach diesem Unfall grundlegend änderte. Und lassen auch Sie sich davon verändern!

Das Buch ist in jeder Buchhandlung mit der ISBN 978-3-86591-145-2 oder unter [www.gerth.de](http://www.gerth.de) zum Preis von 14,95 € erhältlich.

Für die Abdruckerlaubnis des Bucheinbandes bedanken wir uns bei Gerth Medien GmbH Verlagsgruppe.

Ludwig Fischer

## Ökumenisches Frühstückstreffen für Frauen

Zweimal im Jahr lädt das Ökumenische Auszeit-Team, bestehend aus Frau Lichtblau und Frau Mathiasch (aus Rosenkranzkönigin) sowie Frau Sassnink und Frau Zehrer (von der evangelischen Corneliuskirche), zu einem Frühstückstreffen für Frauen ein.

Nicht nur das immer sehr reichhaltige Frühstücks-Buffer zieht viele Frauen zu diesem Treffen, sondern vor allem die interessanten Themen und Referentinnen. Am Samstag, den 16.10.2010, führte uns Frau Barbara Hopfmüller, evangelische Pfarrerin in Putzbrunn, durch das Thema „Christsein ohne Beten ist wie Fahrradfahren ohne Fahrrad“.

Jeder von uns hat einen anderen Ort, eine andere Zeit und eine andere Art zu beten und doch hat Beten für alle, wie es sich in den Gesprächen gezeigt hat, die gleiche Wirkung und bringt das gleiche Ergebnis. Es gibt Hoffnung, Beruhigung, Frieden und auch Dankbarkeit, dass man seine Anliegen an Gott herantragen kann. In Gruppengesprächen haben die Frauen nach dem Vortrag ihre diesbezüglichen persönlichen Erfahrungen ausgetauscht.

Sprechen mit Gott, Loslassen, Erleichterung – Nicht allein zu sein –  
Eine Adresse zu haben für Bitte und Dank – Nähe zu Gott – Zur Ruhe kommen –  
Gedanken ordnen – Bewusstsein, was mir wichtig ist, wenn ich es formuliere –  
Ein „Korsett“ im besten Sinne für mein Leben.

Wieder einmal war das Frühstückstreffen für alle eine Bereicherung.

**Das nächste Frühstückstreffen findet am Samstag, den 26. März 2011, im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt. Dann werden wir in meditativen Tänzen unsere Verbundenheit zu Gott zum Ausdruck bringen.**

Noch eine Bitte in eigener Sache: wir suchen Verstärkung in unserem Team. Wenn Sie Zeit und Lust haben, bei uns mitzumachen, melden Sie sich bitte bei Frau Mathiasch, Tel. 089/60 20 65.

Anna Lichtblau



## Hurra, der Herbst ist da – mit seinen bunten Farben



In den ersten Tagen des Septembers begrüßten wir viele neue Familien in unserem katholischen Kindergarten Sankt Christophorus. Schnell wurden Freundschaften zwischen den Kindern geschlossen, Vertrauen schrittweise aufgebaut, und die neue Gemeinschaft wuchs Tag für Tag ein kleines Stück.

Mit unserem Herbstthema „So bunt wie unsere Welt“ luden wir die Mädchen und Buben in den Herbstwochen zu einer Wanderung durch die neue Jahreszeit ein. Mit Liedern, Geschichten, Bastelangeboten und vielfältigen Naturerfahrungen entdeckten wir hierbei die Veränderungen in der Natur, die sich in ihren schönsten Farben präsentierte. Viel Freude bereitete den Kindern zudem der Besuch des Künstlerateliers von Frau Brigitte Köhler, die die jungen „Künstler“ auf farbenfrohe Weise zum Malen bunter Herbstbilder inspirierte.



Das christliche Brauchtum in diesen Tagen erlebten die Kinder durch das Feiern unseres Erntedankfestes mit Pfarrer Dr. Walocha in unserem Kindergarten und dem Sankt Martinsfest im November, bei dem die Familien im Rahmen einer Wortandacht dem Leben und Wirken des heiligen Mannes gedachten. Mit einem Lichterumzug durch die naheliegende Straße und einem geselligen Beisammensein mit Punsch und gebackenen Martinsgänsen fand das schöne Ereignis im Jahreskreis seine gemütliche Abrundung.

Herzlich möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei der Feuerwehr Neubiberg für die Absicherung der Straße, bei der Bäckerei Schlank für die guten Martinsgänsen und bei unserem fleißigem Kindergartenbeirat für die Organisation der Bewirtung an unserem Sankt Martinstag bedanken.



Wir wünschen Ihnen, liebe Leser des Pfarrbriefs, eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Monika Thiel, Kindergartenleitung

## Tag der offenen Tür im Kindergarten

Herzlich lädt der katholische Kindergarten Sankt Christophorus alle Familien und Bürger **am Samstag, den 29. Januar 2011, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr** zu einem Tag der offenen Tür ein.

Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten des Kindergartens bietet eine farbenfrohe Fotoausstellung einen Einblick in die pädagogische Arbeit mit den Kindern und den Höhepunkten im Jahreskreis.

Unser Familiencafe verwöhnt die Gäste an diesem Tag mit duftendem Kaffee und gutem Kuchen. Das Kindergartenteam und unser Kindergartenbeirat freuen sich auf viele Besucher!

Die **Einschreibung** für einen Platz im Kindergartenjahr 2011/2012 findet am **Mittwoch, den 9. Februar 2011**, von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

## Auf geht's zum Oktoberfest

Anfang Oktober lud unser Oktoberfest im Kindergarten die Mädchen und Buben zu einem fröhlichen „Wiesn“-Ausflug ein. Das Zusammensein an diesem Vormittag war gefüllt mit dem Verzieren von Lebkuchenherzen, flotten Liedern und Spielen rund um die Wiesn und dem lustigen Bühnenstück „Kasperl auf dem Oktoberfest“ von unserer Puppenspielerin Frau Bettina Hergl. Herzhafte Würstl mit knusprigen Brezen sorgten für das leibliche Wohl unserer kleinen „Wiesn“-Besucher.



Monika Thiel, Kindergartenleitung

### Neue Mitarbeiterinnen im Kindergarten

Seit dem 1. September 2010 unterstütze ich die Dinogruppe als Kinderpflegerin an vier Vormittagen in der Woche. Mein Name ist **Martina Eiba**, ich bin verheiratet und habe eine Tochter mit 6 Jahren und einen Sohn mit 4 Jahren.

Bevor ich im Kindergarten St. Christophorus angefangen habe, war ich in meiner Elternzeit als Tagesmutter tätig und konnte mir eine eigene kleine Spielgruppe aufbauen, die ich ein Jahr lang führte.

In der Zeit, in der ich nun im Kindergarten bin, gab es schon das Erntedankfest, Oktoberfest und das Sankt Martinsfest, das ich zusammen mit den Kindern und den Eltern gefeiert habe. Die Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück weit begleiten zu können, und ihnen einen guten Start in die Schulzeit zu ermöglichen, ist mir ein großes Anliegen.

Ich freue mich auf eine weiter spannende und kreative Teamarbeit im Kindergarten St. Christophorus.

Martina Eiba, Kinderpflegerin



Mein Name ist **Sophia Wänke**, ich bin 16 Jahre alt und verbringe mein freiwilliges soziales Jahr im katholischen Kindergarten St. Christophorus.

In meiner Freizeit bin ich Rettungsschwimmerin bei der DLRG in Haar, lese gerne und bin Hobbyfotografin.

Ich liebe Kinder, und es macht mir große Freude, mit ihnen zu spielen und zu basteln. Es ist sehr interessant, ihre Entwicklung zu beobachten. Aus diesem Grund möchte ich auch Erzieherin werden. Ich bin überzeugt, dass ich dieses Jahr sehr viel von meinen netten Kolleginnen lernen werde.

Auch auf die Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern freue ich mich sehr.

Sophia Wänke, FSJ im Kindergarten

## Neuer Elternbeirat im Kindergarten St. Christophorus

Am 27. September 2010 wurde der neue Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2010/2011 gewählt. Die 1. Vorsitzende Nancy Schwarz freut sich gemeinsam mit fünf weiteren Müttern auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit Frau Thiel und dem gesamten Kindergarten-Team sowie mit allen Eltern.

Hinterre Reihe v.l.n.r.:  
Fenn Hartmann (Stellvertretende Vorsitzende),  
Sonja Voigt und Carolin Kunz (Kasse).

Vordere Reihe v.l.n.r.:  
Katrin Rolle, Nancy Schwarz (1. Vorsitzende)  
und Angela Kahlmann



## Kinderbetreuung an Heiligabend (Pfarrjugend Neubiberg)



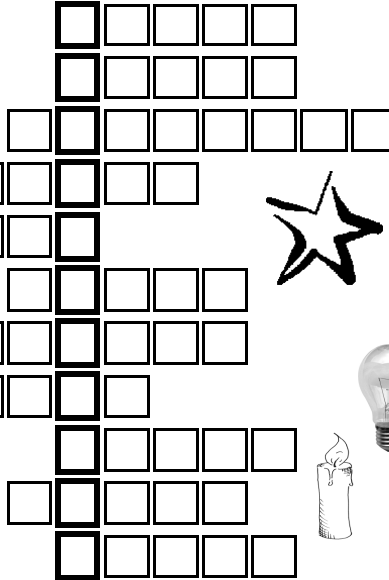
Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen, mit der Pfarrjugend am Heiligabend zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b, zu basteln, Plätzchen zu backen und zu spielen.

Die Pfarrjugend bietet die Kinderbetreuung an, damit Eltern in Ruhe die letzten Vorbereitungen für die Weihnachtstage treffen können. Der Unkostenbeitrag beträgt 2 €.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

## Rätsel

Welche Wörter sind hier versteckt?  
Finde das Lösungswort!



## Adventskranz

Der Adventskranz wurde erstmals 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern (1808-1881) eingeführt. Wichern der in Hamburg lebte, nahm sich laut einer Erzählung einiger Kinder an, die in großer Armut lebten.

Er zog mit ihnen in das Rauhe Haus, ein Bauernhaus, und betreute sie dort. Da die Kinder so neugierig waren und wissen wollten, wann denn Weihnachten sei, baute Wichern 1839 aus einem alten Wagenrad einen Adventskranz mit 19 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen.

So wurde nun jeden Tag eine kleine Kerze und am Sonntag eine große Kerze angezündet. Die Kinder konnten so die Tage bis Weihnachten zählen.





## **Einladung zu Gottesdiensten an Heiligabend**

Kindermesse mit Krippenspiel für Schulkinder: 16.00 Uhr in der Kirche Rosenkranzkönigin

Weihnachtsgottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder: 16.00 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

Von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr: Kinderbetreuung durch die Pfarrjugend für die letzten Vorbereitungen- siehe Seite 31.



## **Einladung zu Gottesdiensten im neuen Jahr**

**Kindergottesdienste 10.30 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin:**

16. Januar 2011, 13. Februar 2011,

Palmsontag 17. April 2011 um 9.30 Uhr (!)

**Familiengottesdienste 10.30 Uhr in der Kirche Rosenkranzkönigin:**

19. Dezember 2010, 30. Januar 2011, 20. Februar 2011, 20. März 2011

**Aschermittwochsgottesdienst für Kinder in der Kirche:**

9. März 2011, 16.00 Uhr

## **Ökumenischer Kinderbibeltag am 17. November 2010**

Die heilige Maria – Mutter Jesu und unser Vorbild

Klippi, der freche Klippdachs, stellte beim Kinderbibeltag am Mittwoch, 17. November, Maria, die Mutter Jesu, vor. In dem Anspiel, das in hervorragender Weise wieder von Pfarrer Olaf Stegmann inszeniert wurde, kam zum Ausdruck, was Maria vor allem als Frau und Mutter in ihrem Leben bewegt hat.



Die Kinder vertieften ihre Kenntnisse über Maria in ihren Klassengruppen mit Singen, Basteln, Zuhören. In der Abschlussandacht wurden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen präsentiert, und ein wunderschöner Kinderbibeltag ging wieder einmal zu Ende.

Ein ganz großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinderbibeltages, die die einzelnen Gruppen leiteten und für das leibliche Wohl sorgten.

### Erstkommunionfeiern 2011

Die Erstkommunionfeiern und Eröffnungsgottesdienste zur Vorbereitungszeit für die Neubiberger und Waldperlacher Kinder aus den 3. Klassen werden in der jeweiligen Heimatpfarrei eigenständig gefeiert. Die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion (Kommuniongruppentreffen, Elternabende udgl.) wird jedoch für beide Pfarreien gemeinsam gestaltet. Insgesamt gehen ca. 80 Kinder im kommenden Jahr zur Erstkommunion.



Daraus ergibt sich

#### **Für Rosenkranzkönigin:**

Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, den 20. Februar 2011, 10.30 Uhr, gestaltet als Familiengottesdienst.

Erstkommunionfeier am **Donnerstag, den 2. Juni 2011 (Christi Himmelfahrt)**, aufgeteilt in zwei Gottesdienste um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr.

#### **Für Bruder Klaus:**

Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, den 27. Februar 2011.

Erstkommunionfeier am **Sonntag, den 5. Juni 2011**, aufgeteilt in zwei Gottesdienste um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr.

Wie im letzten Jahr wird die Religionslehrerin an der Grundschule Neubiberg, Frau Monika Radek, die Kinder und Kommunionmütter/-väter auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten. Wir wünschen allen Beteiligten eine frohe, bereichernde Vorbereitungszeit auf dem Weg zur Erstkommunion.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

### Ausblick Firmung 2011

Im Gegensatz zur Erstkommunion, die in den beiden Pfarreien getrennt gefeiert wird, findet die Firmung 2011 für alle Achtklässler von Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus gemeinsam in der Kirche Rosenkranzkönigin, Neubiberg, statt.

Die Firmung wird Herr Weihbischof Engelbert Siebler am **Freitag, den 27. Mai 2011, um 9.00 Uhr** mit den Firmbewerbern/innen beider Pfarreien feiern. Im Jahr 2012 wird die Firmung wieder in St. Bruder Klaus stattfinden.

Die Jugendlichen wurden im Herbst 2010 schriftlich über die Firmvorbereitung informiert und konnten sich dazu anmelden. Letzter Anmeldetermin: Donnerstag, 09.12.2010, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Pfarrheim von St. Bruder Klaus, Putzbrunner Str. 272, 81739 München.

Die Firmvorbereitung startet am **Sonntag, den 16. Januar, um 18.30 Uhr** mit einem Jugendgottesdienst in der Kirche Rosenkranzkönigin und mit anschließender Gruppeneinteilung im Pfarrheim Rosenkranzkönigin gegen 19.30 Uhr. Kurzentschlossene und Interessierte können gerne noch dazu stoßen.



Die Firmung und die Firmvorbereitung ist für viele Jugendliche eine Zeit, die nicht spurlos vorübergeht, in der manche Anekdoten entstehen, die später gerne erzählt werden. Die Jugendlichen erleben Kirche von ihrer positiven Seite: Mut machend, gelegentlich auch konfrontierend und vor allem mit dem Hl. Geist zum Leben bestärkend.

Das soll 2011 auch so sein. Deshalb: Herzliche Einladung zur Firmung!

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

## Einmal hier – einmal dort – die neuen Jugendgottesdienste

Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen, Kinder und Junggebliebenen, die Freude an Gottesdiensten mit Aktionen und flotter Musik haben.

Immer am 1. Sonntag im Monat wird um 18.30 Uhr Jugendgottesdienst gefeiert, den Pfarrer Walocha und Jugendliche gemeinsam vorbereiten.

Der Zeitpunkt bleibt gleich, aber die Kirche wechselt:

**Am 2. Januar 2011** wird der Gottesdienst in Rosenkranzkönigin stattfinden, **am 6. Februar 2011** in Bruder Klaus.



## Es ist eine Pracht



Manchmal sind es 10, selten einmal weniger und bei Festgottesdiensten können es leicht 30, 40 oder 50 sein: unsere stattliche Ministrantenschar.

Auch in diesem Jahr, am Sonntag, 21. November 2010, konnten 12 neue Ministranten (8 Mädchen und 4 Buben) aufgenommen werden. Für ihre gewissenhafte Vorbereitung auf den Altardienst sorgten:

Leonie Auracher, Julia Barth, Florian Barthel, Tobias Barthel, Nicola Gehringer, Ann-Christin Klemm, Carina Paulus, Severin Reitingen, Maximilian Steinbeisser sowie Stefan Wenzl.

Wir freuen uns, die diesjährigen Neu-Ministranten in unsere Schar aufnehmen zu dürfen. Es sind: Selina Groß, Antonia Lankes, Matthias Rauscher, Lili Scheidsteger, Lucia Schmidt-Evers, Romy Seitz, Florian Steinbeisser, Luca Thum, Katharina Tremml, Tabea Wabnitz, Thilo Windemuth und Zita-Sophie Zeitler.

**EUCH ALLEN EIN HERZLICHES WILLKOMMEN!!!!**

Wir wünschen euch immer viel Freude beim Dienst am Altar und viel Spaß in unserer Mini-Schar.



## MAK-Wochenende – neue Angebote



Das Wochenende des Mitarbeiterkreises (MAK) der Pfarrjugend hatte dieses Jahr ein etwas neues Gesicht. Die vier Mädels der auszubildenden Pfarrjugendleitung brachten mit Elan neue Ideen ein, sodass neuer Schwung auch hier spürbar wurde. Unsere engagierte Pfarrjugendleitung, unsere Meisterköche und viele motivierte Jugendliche verbrachten vom 15.-17.10.2010 ein arbeitsreiches und gelungenes Wochenende in Kirchberg/Tirol.

Mit vollem Einsatz wurde die Jahresplanung 2011 in Angriff genommen.

Neu sind die regelmäßigen Jugendgottesdienste mit Pfarrer Walocha immer am ersten Sonntag im Monat um 18.30 Uhr abwechselnd in beiden Pfarrkirchen. Der nächste wird am 2. Januar 2011 um 18.30 Uhr in der Kirche von Rosenkranzkönigin sein.

Neu ist auch das MAK-Kaffee, das jeden zweiten Sonntag im Monat um 16.30 Uhr in der Oase (Pfarrheim, Kaiserstraße 4b) stattfinden wird – nächstes MAK-Kaffee: Sonntag, den 12.12.2010, um 16.30 Uhr für Ratsch, Kaffee- und Teezeit.

Alle kleinen Cowboys, Prinzessinnen, Wickies, Bienen usw. werden beim Kinderfasching im Pfarrsaal am Sonntag, den 20. Februar 2011, um 14.30 Uhr auf ihre Kosten kommen.

Die Ministranten planen von 11.-13. März 2011 ein neu aus der Taufe gehobenes Ski- und Schnee-Wochenende in der Jugendherberge Schliersee.

Das Kinder- und Jugendzeltlager wird von 30.07. bis 06.08.2011 wieder auf dem schönen Zeltplatz in Simbach stattfinden.

Liebe Jugendliche und Eltern,  
alle weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten in unserem Schaukasten oder auf unserer Internetseite [www.pfarrjugend-neubiberg.de](http://www.pfarrjugend-neubiberg.de).

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

### Mini-Visite bei Pfarrer Bleichner in Peiting

Zur diesjährigen Mini-Tour machten sich 18 Minis mit Kochteam ab Pfingstsamstag auf nach Peiting: neben dem WM-Halbfinale stand besonders der Besuch bei Pfarrer Bleichner auf dem Programm. Die Peitinger Ministranten legten sich groß ins Zeug mit einer Leinwand im Pfarrheim fürs Halbfinale und einem Grillabend, der sich nach Neubiberger Maßstäben durchaus sehen lassen konnte. Es waren dazu auch noch etwa 35 Peitinger Minis gekommen; es war eine beeindruckende Tafel mit lauter Minis und mittendrin Pfarrer Bleichner, der uns dankenswerterweise den Grillabend spendierte.



Der Stimmung tat es keinen Abbruch, dass die deutsche Mannschaft nicht ins Finale kam, schließlich ging es am Pfingstsonntag nach dem Gottesdienst mit Pfr. Bleichner ins schöne Freibad „Plantsch“ nach Schongau. Am Pfingstmontag machte sich die Mini-Schar auf den Stollenweg, mit Besichtigung einiger Stollen und vielem Wissenswerten über den Pechkohlenbergbau mit planmäßiger Kohleförderung am Hohen Peißenberg. Am Dienstag stand der Heimweg zurück nach Neubiberg an, froh und bereichert mit schönen Erlebnissen, und wer weiß, vielleicht kreuzen sich die Wege mit den Peitinger Minis wieder einmal. Dank an die Pfarrjugendleitung und Oberminis, sowie ans bewährte Kochteam um Gabriel Fink.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

**PFARRBÜRO ROSENKRANZKÖNIGIN:**

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg  
Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20  
Di - Fr 09.00 - 12.00 Uhr; Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr  
Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha  
Internet-Adresse: [www.rosenkranzkoenigin.de](http://www.rosenkranzkoenigin.de)  
E-Mail: [rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de](mailto:rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de)  
Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,  
Konto-Nr. 150 504 546, Bankleitzahl 702 501 50

**PFARRBÜRO ST. BRUDER KLAUS:**

Putzbrunner Straße 272, 81739 München, Tel. 089/60 60 66 – 0  
Mo+Mi+Do 09.00 - 11.30 Uhr; Di 08.45 - 9.45 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr  
Internet-Adresse: [www.bruder-klaus.de](http://www.bruder-klaus.de)  
E-Mail: [st-bruder-klaus.muenchen@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-bruder-klaus.muenchen@erzbistum-muenchen.de)

**SEELSORGER:**

- Pfarrer Dr. Sylwester Walocha, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pfarrvikar Johannes Kanzler, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Militärdekan Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25
- Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter, Tel. 089/60 60 66 – 0
- Gemeindereferentin Christine Präuer, Tel. 089/60 60 66 – 0

**PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:**

PGR-Vorsitzender: Sebastian Stiegler, Tel. 089/89 05 43 37  
Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

**PFARRHEIM UND KEGELBAHN:**

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg  
Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

**KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:**

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57  
Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

**CARITAS – SOZIALSTATION:**

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

**HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.:**

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst  
Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

---

**Fotos auf der letzten Seite:**

- 1 Kinderbibeltag 17.11.10   2 Pfarrwallfahrt 03.10.10   3 MAK-WE 16.-18.10.10  
4 St. Martinsfeier 12.11.10   5 Ministranten-Romwallfahrt 31.07.-06.08.10  
6 Volkstrauertag 14.11.10   7 Familiengottesdienst 17.10.10   8 Ökumene läuft 09.10.10

